

(Read now) sterreichisch-ungarische Hochseetorpedoboote und ihre Schicksale (sterreichs Schifffahrt in alten Ansichten. Album)

sterreichisch-ungarische Hochseetorpedoboote und ihre Schicksale (sterreichs Schifffahrt in alten Ansichten. Album)

Von Zvonimir Freivogel

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1620307 in BcherVerffentlicht am: 2002-11-19Einband: Gebundene Ausgabe104 Seiten | File size: 25.Mb

Von Zvonimir Freivogel : sterreichisch-ungarische Hochseetorpedoboote und ihre Schicksale (sterreichs Schiffahrt in alten Ansichten. Album) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised sterreichisch-ungarische Hochseetorpedoboote und ihre Schicksale (sterreichs Schiffahrt in alten Ansichten. Album):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Windhunde der AdriaVon Wolfgang M. BUCHTADamit wir nicht vergessen, da sterreich eins am Meer lag, gibt es die Reihe "sterreichische Schiffahrt in alten Ansichten". Der Band 5 ist den - optimistisch mit dem Prfix "Hochsee" versehenen - Torpedoboote gewidmet. Auf 100 schn gedruckten Seiten finden fast ebensoviele Abbildungen von den Booten der k.u.k. Marine, die nach Kriegsende bei verschiedenen Staaten - teilweise bis 1959 (!) zum Einsatz kamen.

Produktbeschreibungterr. Heeres- + Marinegeschichte Freivogel, Zvonimir: sterreichisch-ungarische Hochseetorpedoboote und ihre Schicksale. Wien, Neuer Wissenschaftlicher Verlag. 2002. 18 x 25 cm. 101 Seiten, zahlr. Abb. Pappband. sterreichs Schiffahrt in alten Ansichten ; Album 5.

KurzbeschreibungJene sterreichisch-ungarischen Kriegsschiffe, die nach dem Ersten Weltkrieg am lngsten im Dienst blieben, waren die Hochseetorpedoboote mit einer Verdrngung von 250 t. Der Begriff Hochseetorpedoboot ist irrefhrend, da diese Schiffe wegen ihrer geringen Reichweite nur in der Adria operierten. Damit sollten aber auch die Grnde verschleiert werden, weshalb die richtigen Hochseetorpedoboote zwar geplant, jedoch nicht gebaut wurden.Zvonimir Freivogel gibt einen berblick ber die Geschichte dieses Schiffstyps unter der rot-wei-roten Flagge der k. u. k. Marine, hat berdies das Schicksal der Schiffe nach dem Ersten Weltkrieg nachverfolgt, als die Boote unter rumnischer, portugiesischer, griechischer, jugoslawischer und italienischer Flagge fuhren.